Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09208217

Kreis Mittelsachsen

Gemeinde Bobritzsch-Hilbersdorf

Anschrift Hauptstraße 98; 98b

Gem. * Fl-stck. * Flur Niederbobritzsch * 105/6; 105/7; 105/8

Kurzcharakteristik

Dreiseithof mit Seitengebäude, Wohnstallhaus und Scheune; stattlicher Komplex mit aufwendiger Gliederung und farbiger Zierdachdeckung, einer der wenigen um 1900 komplett erbauten Bauernhöfe im Gemeindegebiet, baugeschichtlich von Bedeutung, ortsbildprägend

Denkmaltext

Um 1840 ist das Bauerngut bereits urkundlich belegt. Als Eigentümer werden 1882 Traugott Cäcil Flor Struwe, ab 1885 der Landwirt Carl Friedrich Fritzsche und nach 1895 der Bauer Paul Georg Fritzsche genannt. Der Hof brannte vor 1894 vollständig ab und wurde anschließend neu aufgebaut. Aus den Bauakten kann man entnehmen, dass alle drei Gebäude des Hofes im Auftrag des Landwirts Carl Friedrich Fritzsche nach Plänen des Freiberger Baumeisters C. Göpfert annähernd am gleiche Standort des abgebrannten Hofes erbaut wurden.
Der Hof gehört zu den wenigen Bauernhöfen im Gemeindegebiet, welche vollständig um 1900 neu erbaut wurden. Die Gebäude bilden ein einheitlich gestaltetes Bauensemble, welches durch die städtische Architektur dieser Zeit stark geprägt sind. Die Funktionszuordnung der einzelnen Gebäude, die äußere Gestaltung sowie die Raumstruktur folgen jahrhunderte alten bewährten Traditionen. Der Baumeister war darauf bedacht, dass durch eine interessante Fassadengestaltung sowie liebevolle Details, wie beispielsweise die gemusterten Dachflächen, sich das Bauensemble gut ins Ortsbild einfügt.
Das Wohnstallhaus ist ein zweigeschossiger Putzbau über hohem Sockelgeschoss mit 10:3 Achsen. Die Fassade weist eine reiche Backsteingliederung auf (Gesimse, Ecken, Fenster). Abgeschlossen wird das Haus durch ein Krüppelwalmdach mit Zier-Biberschwanzdeckung. Im Erdgeschoss wurde nachträglich eine Garage eingebaut, welche allerdings nach heutigem Stand keine wesentliche Beeinträchtigung des Gesamterscheinungsbildes darstellt. Das Seitengebäude, welches dem Wohnstallhaus gegenüber steht, wurde vermutlich schon von Anfang an auch als Wohnhaus genutzt. Auch dieses Gebäude ist ein zweigeschossiger Putzbau mit Klinkergliederung von 8:3 Achsen. Der Giebel weist eine Blendstufengliederung auf. Den feldseitigen Hofabschluss bildet die Scheune, ebenfalls ein mächtiger Bruchsteinbau mit Klinkergliederung, einem Giebel mit Blendstufengliederung und einem Satteldach mit Zier-Biberschwanzdeckung.

Auf Grund der Tatsache, dass der Hof vollständig 1994/95 neu erbaut wurde und einen guten Originalzustand aufweist, wird er zu einem bedeutsamen Zeugnis ländlichen Bauhandwerks dieser Zeit. Außerdem dokumentiert er eindrucksvoll die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen eines Bauerngutes jener Zeit. Schon allein die Größe der Gebäude deutet auf einen großen modernen Landwirtschaftsbetrieb.
Der Denkmalwert ergibt sich somit vor allem aus der baugeschichtlichen, sozialgeschichtlichen sowie ortsbildprägenden Bedeutung des Hofes.

LfD/2015

Datierung 1894 (Wohnstallhaus); A. 20. Jh. (Wohnstallhaus); 1894 (Seitengebäude); 1894 (Scheune)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**LXXVIII/27/19**
Aufnahmejahr	2000
Fotograf	Bechter, Barbara /Peker, Franziska
Beschreibung	Dreiseithof, Wohnstallhaus



Fotonummer	**F 09208217 A**
Aufnahmejahr	2015
Fotograf	Weser, Gerd
Beschreibung	Dreiseithof mit Seitengebäude, Wohnstallhaus und Scheune

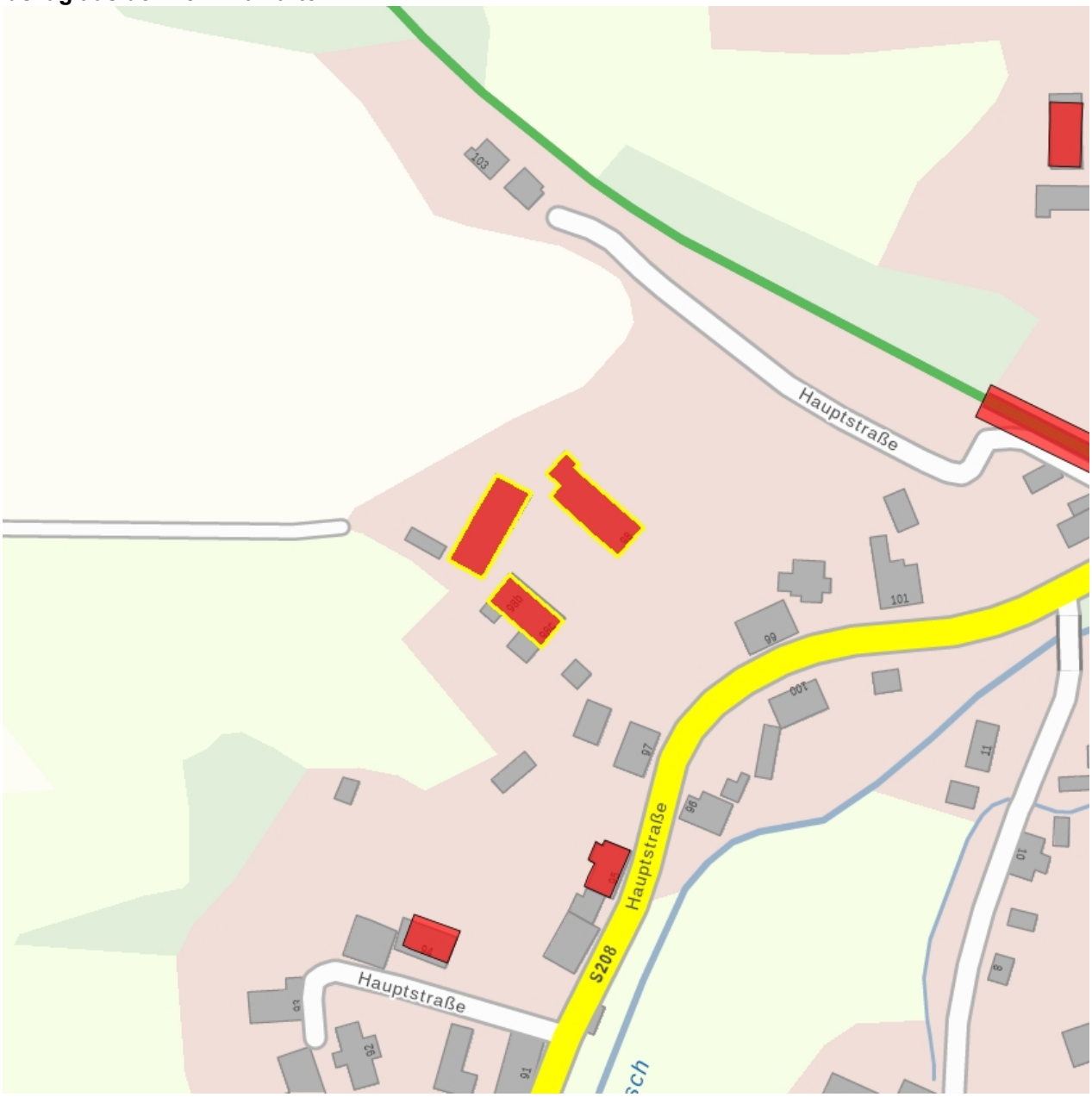


Fotonummer	**F 09208217 B**
Aufnahmejahr	2015
Fotograf	Weser, Gerd
Beschreibung	Dreiseithof mit Seitengebäude, Wohnstallhaus und Scheune



Fotonummer	**F 09208217 C**
Aufnahmejahr	2015
Fotograf	Weser, Gerd
Beschreibung	Dreiseithof mit Seitengebäude, Wohnstallhaus und Scheune

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.